

Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik**

Band (Jahr): **3 (1948)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

duld auf harte Proben stellen. Schwierigkeiten zu überwinden besitzt immer einen mächtigen Anreiz, und das mit zähem Willen zu erreichende Ziel ist hier besonders lohnend. Mit der nötigen Fachliteratur versehen und einem guten Feldstecher bewaffnet wird ein geübter Sternfreund wissenschaftlich wertvolles Beobachtungsmaterial

zu liefern vermögen. Weitaus die meisten beobachtungstechnisch gewonnenen Forschungsergebnisse, die sich in populären Büchern vielfach so hübsch und einleuchtend lesen, sind durch solch mühsame, sich über Jahre und Jahrzehnte erstreckende Kleinarbeit gewonnen worden.

Dr. P. Stuker

BUCHER

Atomenergie und ihre Verwertung im Kriege

Von Smyth, Henry D., Offizieller Bericht über die Entwicklung der Atombombe. Nach der erweiterten Ausgabe von 1946 übersetzt und erläutert von Prof. Dr. Friedrich Dessauer. Mit 8 Kunstdrucktafeln. Ernst Reinhardt Verlag A.G., Basel. Preis Leinen Fr. 16.-, 341 Seiten.

In erfreulicher Weise hat es Prof. Dessauer, der Direktor des Physikalischen Institutes der Universität Fribourg unternommen, den in der ganzen Welt bekannten Smyth-Bericht über die Atomenergie und ihre Verwertung im Kriege aus dem Englischen ins Deutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Hierdurch wurde nicht nur der deutschsprachigen physikalischen Fachliteratur sondern auch der populärwissenschaftlichen Literatur ein großes Geschenk gemacht. Der Smyth-Bericht ist ja nicht als Fachbuch anzusprechen; geschrieben als Bericht an das amerikanische Volk über die Anstrengungen zur Fabrikation der Atombombe, will dieser Bericht weitesten Kreisen die große politische und wirtschaftliche Bedeutung der Atomenergie aufzeigen.

Professor Dessauer hat durch seine Bearbeitung den Wert des Berichtes als populärwissenschaftliches Buch vergrößert. Die besonders in den ersten, mehr den physikalischen Grundlagen des Problems gewidmeten Teilen häufigen erklärenden Fußnoten enthalten in vorbildlich knapper und klarer Weise alles, was der Laie zum vollen Verständnis der betreffenden Stelle braucht. Vielleicht wäre noch die Erklärung der Potenzschreibweise (z. B. 10^{-8} cm) und die Erläuterung des Begriffes «Mol» vorteilhaft gewesen, während andererseits die dem Fachmann bekannte, dem Laien wohl kaum auffallende und ihn höchstens verwirrende Unterscheidung von Gas-Ion und dissoziiertem Ion überflüssig sein dürfte. Irreführend ist das Wort «extranukleares Elektron», das wohl auf den Urtext zurückgeht; hier wäre wohl eine Erläuterung am Platze gewesen, da sonst der Laie verführt wird, an Kernelektronen zu glauben, welche es ja bekanntlich nicht gibt, noch aus wellenmechanischen Gründen geben kann. Im allgemeinen sind jedoch die Erläuterungen des Übersetzers sehr geeignet, den Bericht zu einem guten populärwissenschaftlichen Buch zu machen. Man lese zum Beispiel die wohl allen Laien einleuchtende ausgezeichnete Erläuterung über den populär wohl schwer zu erklärenden Begriff des Wirkungsgrades.

Die Übersetzung selbst ist erstklassig ausgeführt; am Anfang hat man zwar stellenweise das Gefühl, daß es sich um eine Übersetzung handelt (z. B. der «Pfad» – englisch path – des elektrischen Funkens); dieses Gefühl verliert

sich jedoch bei weiterer Lektüre und man vermeint, einen deutschen Urtext vor sich zu haben.

Das Werk kann wärmstens allen an atomphysikalischen Fragen interessierten Leuten empfohlen werden, doch wird es auch für den allgemein naturwissenschaftlich-technisch, für den an Fortschritt, an Wirtschaft und Politik interessierten Zeitgenossen von großem Wert sein.

F. Cap.

Dein Hund und Du

Von Christian Mathis. Aufzucht, Pflege und Abrichtung von Hunden. Mit 4 Bildern im Text und 36 Kunstdrucktafeln. Albert Müller Verlag AG., Rüslikon. 120 Seiten, Preis Fr. 11.-.

Der Verfasser des Buches «Dein Hund und Du» ist seit manchen Jahren Abrichtungsleiter im 3. Grenzwachtkorps und hat als solcher eine Erfahrung mit Diensthunden wie wohl selten jemand anders. Die Liebe zum ältesten und treuesten Haustier der Menschen und die Achtung vor dem Eigenleben des Hundes spürt man aus jeder Zeile. Die Diensthunderassen werden in kurzen Charakteristiken und mit guten Bildern vorgestellt. Dann wird der Leser – unter dem sich Mathis immer einen gegenwärtigen oder zukünftigen Hundebesitzer vorstellt – eingehend mit dem Jagdtrieb des Hundes bekannt gemacht, dem Trieb, auf dem sich sozusagen die ganze Erziehung aufbaut. Erfreulich ist es, daß im Kapitel über das Züchten auch etwas über den Geschlechtstrieb des Hundes gesagt wird, der oft auch bewährten Hundehaltern ein Buch mit sieben Siegeln bleibt. Ausführlich sind Fütterung und Pflege beschrieben und streng unterscheidet der Verfasser zwischen Erprobtem und nur theoretisch Bekanntem. Die wichtigsten Hundekrankheiten werden aufgezählt und Mittel gegen sie angegeben, so daß auch dort, wo der Tierarzt nicht gerade in der Nähe ist, dem kranken Hunde oft Linderung gebracht werden kann. Weitaus den größten Raum nimmt das Kapitel «Abrichtung» ein. Hier zeigt sich ganz besonders, daß Christian Mathis aus der Praxis für die Praxis geschrieben hat; denn an Hand vieler Beispiele widerlegt er festeingewurzelte Theorien und verschiedene Abrichtungsmethoden. Daß auch er keinen «Zauberspruch» für die Erziehung von Diensthunden kennt, sondern daß auch seine Lehre in erster Linie in der Liebe zum Hund und in einer grenzenlosen Geduld und Güte gipfelt, braucht wohl kaum erst betont zu werden. Auf alle Fälle ist das Buch «Dein Hund und Du» eines der wenigen Werke, die in knapper Form alles Wissenswerte über den Diensthund berichten.

M. Schuler

Der rettende Riesenmagnet. Es wird unsere Leser interessieren, in Ergänzung zu dem Artikel in Heft 4, Seite 117, zu erfahren, daß die Erfindung dieses Instrumentes, das schon Tausenden von Leidenden geholfen hat, auf einen Schweizer zurück geht. Prof. Dr. Otto Haab machte bereits 1893 die erste Ausziehung auf Distanz und der erste nach seinen Angaben gebaute Riesenmagnet stammte aus den Werkstätten der Maschinenfabrik Oerlikon.

F-S